

# Informationsblatt Verein Obstsortensammlung Roggwil

**September 2013**      **20. Jahrgang 2013, Nr. 2**  
**Redaktion**            **Walter Kradolfer, 8599 Salmsach Tel: 071/ 463 50 51**  
**Konto**                    **Raiffeisenbank Roggwil**  
**Nächste Ausgabe**    **Februar 2014**

## Rückblick des Präsidenten auf die vergangenen 6 Monate

### Baumschnittkurs

Am 23. Februar fand der Baumschnitttag statt. Es schneite nicht, die Temperatur war jedoch mit minus 5 Grad ziemlich tief. Die rund 50 erschienen Mitglieder schnitten unter Anleitung von Urs Heizelmann und Hansjakob Zwingli die Apfel- und Birnen-Hochstammbäume fachgerecht. Leider konnten nicht ganz alle Bäume geschnitten werden. Daher wurde am 16. März ein zusätzlicher halbtägiger Baumschnitt durchgeführt. Dank dem zusätzlichen Einsatz der Mitglieder konnten so auch dieses Jahr alle Bäume geschnitten werden. Ich danke den Mitgliedern für Ihr Engagement beim Baumschnitt. So sind unsere Hochstammbäume gut gepflegt und bringen einen möglichst hohen Ertrag.

### Hauptversammlung

Am 6. März fand die 20. Hauptversammlung der Obstsortensammlung statt. 106 Mitglieder nahmen teil. Hansjörg Stäheli konnte wiederum eine Jahresrechnung mit einem Gewinn vorlegen. Der Gewinn betrug 3'974.65 Fr. Ein höchst emotionaler Punkt war die Würdigung des scheidenden Präsidenten, Heinz Daepf. Walter Kradolfer würdigte Heinz für seinen grossen Verdienst und seinen unerschöpflichen Einsatz für die Obstsortensammlung Roggwil. Heinz Daepf ist es zu verdanken, dass die Obstsortensammlung überhaupt existiert und so erfolgreich ist. Der Rücktritt von Heinz Daepf ist für den Verein sicher ein grosser Verlust. Anschliessend stellte sich Thomas Alder vor. Er hat sich bereit erklärt, das Amt des Präsidenten zu übernehmen. Er wurde einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt. Nach der Hauptversammlung hielt Frau Sonia Petignat von der Agroscope Wädenswil einen Vortrag über die Herstellung von Edelbränden. Dabei konnte man sehr viel über den optimalen Ablauf bei der Herstellung eines Edelbrandes lernen. Nach dem Referat konnten noch verschiedene Edelbrände beschnuppert werden.



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement EVD  
Bundesamt für Landwirtschaft BLW

Die Obstsortensammlung Hofen  
und die Einführungssammlung  
Riedern werden durch das  
Bundesamt für Landwirtschaft und  
den Kanton Thurgau unterstützt.

**Thurgau**



## **Veredelungskurs**

Am 20. April fand der Veredelungskurs bei kalter Witterung statt. Der Schnee lag noch (oder wieder) in der Sortensammlung. Trotzdem wurden verschiedene Schweizer Sorten veredelt. So wurden die Sorten Ladina, Mairac, Diwa, Galmac, Iduna und Arlet auf Bäume veredelt, welche der Verein von Johannes Tobler kaufen konnte. Dafür herzlichen Dank an Johannes Tobler. Diese Sorten wurden an der Agroscope Changins-Wädenswil gezüchtet.

## **„Blueschtapéro“**

Am 28. April fand der traditionelle „Blueschtapéro“ bei anfänglich bedecktem Himmel statt. Urs Heinzelmann machte eine interessante Führung durch die Sammlung und wies im speziellen auf die Züchtungen von der Agroscope Changins-Wädenswil hin.

## **Auspflücktag**

Der Auspflücktag wurde am 15. Juni durchgeführt. Der Behang der Bäume war sehr stark. Deshalb konnten nicht alle Bäume wunschgemäss ausgepflückt werden. Daher werden wir in Zukunft einen ganzen Tag für das Auspflücken einplanen.

## **Kirschenernte**

Die geplante Kirschenernte musste um eine Woche verschoben werden, da durch die anhaltend kalte Witterung im Frühling die Kirschen erst später reiften als in anderen Jahren. Dafür war das Wetter während der Erntezeit sehr gut. 150 Mitglieder pflückten rund 1720 kg von 40 verschiedenen Bäumen.



Urs Heinzelmann erklärt das veredeln mit den Wädenswiler-Sorten



Heinz Daepf und seine Frau Ilse bei der Begrüssung anlässlich des „Blueschtapéro“



Margrit Rathgeb, unsere Aktuarin, greift auch ganz praktisch zu

## Ausblick des Präsidenten auf die kommenden Monate

### **Obsternte**

Am 27. Juli hat die Obsternte begonnen. Wir erwarten eine gute Zwetschgen- und Pflaumenernte. Die Apfelernte wird voraussichtlich sehr gut ausfallen. Bei den Birnen erwarten wir bei den meisten Sorten eine kleine Ernte. Wir wünschen unseren Mitgliedern eine gute und unfallfreie Ernte und einen schönen Herbst.

### **Erntedankfest Hagenwil**

Der Verein wird am 6. Oktober beim Erntedankfest im Wasserschloss Hagenwil einen Stand betreiben. Wir möchten uns dort präsentieren und der Bevölkerung vorstellen. Falls es Personen gibt, welche gerne am Stand mitarbeiten würden, sollen sie sich bei Thomas Alder melden. Wir würden uns über euren Besuch freuen.

## Sortenbestimmungskurs für Äpfel und Birnen in Hofen

### **Kursziel**

Der Kurs richtet sich an Interessierte, die noch nicht über vertiefte Kenntnisse bei der Bestimmung von Apfel- und Birnensorten verfügen. Sie lernen einige typische Hochstammsorten mit ihren besonderen Merkmalen kennen. Daneben werden Grundkenntnisse über die wichtigsten Fruchtmerkmale wie Haut, Farbe, Form und innere Eigenschaften der Früchte wie Kerne, Kerngehäuse und Kelch vermittelt.

### **Kursdauer und -ort**

Samstag, 12. Oktober 2013, 09:00 – 15:00 Uhr, Obstsortensammlung Hofen, Roggwil TG

### **Kursgeld**

CHF 50.--, wird am Kurs eingezogen. Sie erhalten am Kurs eine ausführliche zweiteilige Dokumentation über Apfel- und Birnensorten sowie ihre Bestimmung.

### **Anmeldung**

Bis 24. September 2013 per E-Mail an: [zwingli@bluewin.ch](mailto:zwingli@bluewin.ch), per Post an: Hansjakob Zwingli, Mühlebachstrasse 35, 9230 Flawil.

Bitte angeben: Name, Adresse, Telefon-/Handynummer, E-Mail-Adresse. Angemeldete erhalten das definitive Kursprogramm. Anreise mit öffentlichem Verkehr möglich. Nach Eingang der Anmeldungen wird, wenn möglich und sinnvoll, ein Abholdienst ab einem der nächstgelegenen grösseren Bahnhöfe organisiert. Genaueres erfahren Sie im definitiven Kursprogramm.

## Früchte abholen am Pflücktag, auch wenn man selber nicht gepflückt hat.

Ein Ziel unseres Vereins ist es ja, möglichst viele Früchte unter die aktiven Vereinsmitglieder (A-Mitgliedschaft) zu verteilen. So lernen sie die speziellen Eigenschaften der Früchte am besten kennen und schätzen. Während der Haupternte wird an den Pflücktagen aber meistens mehr geerntet, als dass dies die Pflückerinnen und Pflücker mitnehmen könnten. Deshalb schalten wir an den Pflücktagen auf der homepage unter <Früchte zum Abholen> eine Meldung auf, worin ersichtlich ist, was in welcher Menge noch vorhanden ist. Ab 12 Uhr an den betreffenden Samstagen können sie also unter [www.obstsortensammlung.ch](http://www.obstsortensammlung.ch) immer sehen, welcher Vorrat noch zum Abholen bereit wäre. Alles, was dann nicht abgeholt worden ist, geht dann am Montagmorgen in die Mosterei, ausgenommen gewisse haltbare Lagersorten.

Selbstverständlich sollte auch bei diesem Angebot eine gewisse Zurückhaltung geübt werden, wenn es von einer beliebten Sorte oder Fruchtart nur noch wenig hat und andere auch daran teilhaben möchten – also nicht nach dem Motto: „dä Tifiger isch dä G’schwinder“.



2 Kirscharten auf demselben Baum. Die gelbe Stella-Sorte muss, aber zu Gunsten der Alpha weichen

Wir wünschen viel Freude mit dem Geniessen der reifen Früchte aus Hofen!

## DAS INTERVIEW 10 Fragen an unsern neuen Präsidenten, Thomas Alder

### **Schon mehr als 100 Tage im Amt als Präsident der Obstsortensammlung Roggwil – Wie geht es dir?**

Diese hundert Tage sind sehr schnell vergangen, und ich habe sehr viel gelernt. Die Aufgaben, welche ich als Präsident habe, machen mir Freude und sind gleichzeitig eine grosse Herausforderung. Ich möchte mich daher beim Vorstand für die super Unterstützung bedanken. Natürlich möchte ich mich auch bei Heinz bedanken, der mir sehr zur Seite steht. Dank dieser guten Zusammenarbeit ist es mir überhaupt möglich, die grossen Fussstapfen von Heinz einigermaßen zu füllen.

### **Du hast dich anlässlich der Hauptversammlung vom 6. März vorgängig der Wahl persönlich vorgestellt. Es waren aber nicht alle Leser des Infoblattes anwesend. Könntest du dich deshalb nochmals ganz kurz vorstellen?**

Ich bin Thomas Alder und wohne zurzeit in St. Gallen. Ich bin am 16.05.1980 geboren und habe meine Kindheit auf dem Landwirtschaftsbetrieb meines Vaters, Hans Alder, verbracht. Wir bewirtschafteten dort rund 300 Hochstammbäume mit verschiedenen Obstsorten. Von dort kommt auch mein Interesse für die Hochstammbäume und deren Bewirtschaftung. Somit habe ich das Leben mit dem Obst von Kindesbeinen an kennengelernt. Nach der obligatorischen Schulzeit ging



ich an die Kantonsschule in St. Gallen. Nach Abschluss der Matura habe ich das Studium als Agronom an der ETH begonnen und im Jahr 2007 abgeschlossen. Dort habe ich mich öfters mit den Themen Obst, Hochstammbäume und Sortenvielfalt befasst. So habe ich meine Diplomarbeit den Hochstammbäumen gewidmet. Dieses Thema liegt mir sehr am Herzen, und ich freue mich immer wieder, darüber zu diskutieren und Neues zu lernen. Darum ist für mich der Verein der Obstsortensammlung auch so eine hervorragende Sache. All die Menschen, welche sich für den Verein engagieren und die Bäume pflegen, faszinieren mich und es bereitet mir grosse Freude, dies zu sehen und miterleben zu dürfen.

### ***Was hat dich gereizt, dich für dieses Amt zur Verfügung zu stellen?***

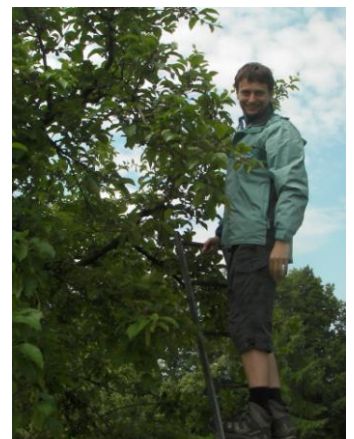
Die Erhaltung von alten Sorten liegt mir sehr am Herzen und auch die Hochstammbäume sind eine Leidenschaft von mir. Von daher vereint dieses Amt gleich zwei meiner Anliegen. Zudem hatte ich in meinem Leben sehr viel Glück und konnte immer das machen, worauf ich Lust hatte. Ich möchte einfach der Gesellschaft auch etwas zurückgeben, und dies ist mir mit diesem Amt sehr gut möglich. Natürlich ermöglicht mir dieses anspruchsvolle Amt auch viel Neues zu lernen und neue Kontakte zu knüpfen. Was mir aber bis jetzt am meisten Freude bereitet hat ist, dass ich so viele Personen getroffen habe, welche sich für den Erhalt von Obstsorten engagieren.

### ***Ist die Arbeit als Präsident so angelaufen, wie du es dir vorgestellt hast, oder hat es für dich auch schon „böse“ Überraschungen gegeben?***

Im Grossen und Ganzen hat es bis jetzt aus meiner Sicht gut geklappt. Es ist klar, dass die Fussstapfen von Heinz natürlich sehr gross sind. Heinz unterstützt mich aber sehr gut, und bald habe ich ein ganzes Jahr durchlebt. So habe ich dann vom Baumschnitt im Februar bis zum Bäume pflanzen im November alles gesehen und kann dies so weiterführen und organisieren. Den Aufwand für die Organisation der Obsternte habe ich doch etwas unterschätzt, ich hoffe aber dennoch, dass alles klappen wird. Ich hoffe auch, dass die Vereinsmitglieder und der Vorstand etwas nachsichtig sind, wenn etwas mal nicht so ganz klappt wie gewohnt.

### ***Hast du dir ganz konkrete Ziele gesetzt, was du gerne verändern würdest?***

Ich habe schon ein paar Vorstellungen, wie wir die Sortensammlung noch verschönern und weiter entwickeln könnten. Zurzeit schaue ich aber, dass der gewohnte Standard gehalten wird. Die Entwicklungen werden wir dann zu einem späteren Zeitpunkt versuchen, umzusetzen, was natürlich nicht heisst, dass sich alles ändern wird. Ich finde, dass der Verein dank der Mithilfe der engagierten Mitglieder sehr gut funktioniert.



Thomas Alder, der neue Präsident, will „hoch hinaus“

**Wie sieht die Arbeitsbelastung für dich als Präsident aus? Wie kannst du alles unter einen Hut bringen; denn du bist ja zu 100 % berufstätig?**

Die Arbeitsbelastung geht für mich in Ordnung. Ich habe es gerne, wenn ich etwas zu tun habe. Das heisst aber nicht, dass ich alle Arbeit, welche Heinz gemacht hat, übernehmen kann. Daher bin ich immer froh, wenn sich ein Mitglied für gewisse Arbeiten meldet.

**Wir schreiben das Jahr 2033. Die Obstsortensammlung ist jetzt 40-jährig und im vollen Ertrag. Und du bist - so hoffen wir - immer noch Präsident. Wie sieht dann die Obstsortensammlung, der Verein, der Absatz der Früchte und die Einstellung gegenüber hochstämmigen Obstanlagen ganz allgemein aus?**

Die Bäume sind gross und stark sowie der Verein der Obstsortensammlung. Die Früchte werden immer noch zum grössten Teil an die Mitglieder verteilt, denn dies soll auch in 20 Jahren noch so sein. Den Rest versuchen wir natürlich möglichst zu einem guten Preis zu vermarkten. Wir werden für unsere Mitglieder auch immer noch Spezialitäten wie Dörrobst und Edelbrand herstellen. Die Zukunft der Hochstammbäume ist schwierig einzuschätzen. Ich hoffe aber, dass das Landschaftsbild im Thurgau weiterhin durch diese geprägt wird. Diese Bäume sind einfach zu schön zum Anschauen, als dass man darauf verzichten möchte.

**Womit kann man dich „auf die Palme bringen“?**

Ich bin nicht so einfach auf die Palme zu bringen. Am besten kann dies meine zukünftige Frau Olivia. Sie ist manchmal sehr talentiert dafür, was aber nicht heisst, dass ich sie nicht lieben würde. Denn gerade darin liegt die Würze. Ansonsten kann es mich auf die Palme bringen, wenn etwas nicht so läuft, wie ich es mir vorgestellt habe. Dazu muss aber schon einiges schief gehen.

**Du hast - wie in einem Märchen - 3 Wünsche an die Leser und Leserinnen dieses Infoblattes. Welche?**

Ich möchte weiterhin solch motivierte Mitglieder haben, denn ohne diese kann der Verein nicht funktionieren.

Ich möchte noch viele schöne und interessante Stunden in der Obstsortensammlung verbringen.

Ich würde gerne alle Namen der Mitglieder kennen, da dies nicht ganz einfach ist.

**Welches ist deine Lieblingsfrucht? Warum?**

Ganz klar Chriesi. Es ist einfach die beste Frucht überhaupt. Ich liebe den Kirschgeschmack.



.. und bleibt doch „geerdet“  
am Boden